

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Auszug der christlichen Glaubenslehre

Lüdeke, Johann Friedrich

Halle, 1763

VD18 13057553

### Artikel X. Von der heiligen Schrift.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-204593

## Art. IX. Von der Erneuerung und Heiligung. 35

lichkeit, stark zu werden an dem inwendigen Menschen. v, 18. 19.

- B. Der Geist der Prüfung. Röm. 12, 2. Stellet euch nicht dieser Welt gleich; sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes; auf daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene Gottes Wille.
- C. Der Fleiß in guten Werken. Gal. 5, 22. Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gürtigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit.
- D. Friede und Freude im heiligen Geiste. Röm. 14, 17. Denn das Reich Gottes ist nicht ic.
- E. Die Wiedererlangung des Ebenbildes Gottes. 2 Cor. 3, 18. Nun aber spiegelt sich in uns allen des HErrn Klarheit mit aufgedecktem Angesicht, und wir werden verkläret in dasselbige Bild von einer Klarheit zu der andern, als vom HErrn, der der Geist ist.
- F. Eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens. 2 Tim. 4, 8. Hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der HErr an jenem Tage geben wird; nicht mir aber allein; sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.
- G. Die Beförderung der Ehre Gottes. Joh. 15, 8. Darinnen wird mein Vater geehret, wenn ihr viel Frucht bringet, und werdet meine Jünger.

### Artikel X.

### Von der heiligen Schrift.

- I. Grundstellen. 2 Tim 3, 15 - 17. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weiffest; so kann dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christo Iesu. Denn alle Schrift von GOTT eingegeben ist nüz zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit; daß ein Mensch Gottes sey vollkommen zu allem

guten Werk geschickt. 2 Petr. 1, 21. Es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervor gebracht; sondern die heilige Menschen Gottes haben geredt, getrieben von dem heiligen Geist.

## II. Abhandlung.

1. Der Urheber ist Gott, und besonders der heilige Geist. Hebr. 1, 1. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherley Weise geredt hat zu den Vätern durch die Propheten. 2 Petr. 1, 21.
2. Die Scribenten sind Propheten und Apostel. Eph. 2, 20. Erbauer auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.
3. Die Art der Aufzeichnung ist durch ein göttliches Eingeben geschehen.
  - A. Beschaffenheit. Die Eingebung besteht darin, daß Gott die Sachen und Worte, so von denen vom heiligen Geist getriebenen Männern aufgeschrieben werden sollten, bestimmt habe.
  - B. Beweis. 2 Tim. 3, 16. 2 Petr. 1, 21.
4. Die Bücher der heiligen Schrift sind alle Canonisch; die Apocryphische gehören nicht zur Bibel.
  - A. Canonische Bücher sind, welche göttlich, und in Streitigkeiten entscheidend sind.
  - B. Apocryphische sind, die keine untrügliche Quellen der Glaubens-Lehren sind.
5. Der Inhalt der heiligen Schrift fasset alle zur Heils-Ordnung nöthige Wahrheiten in sich. Dahin gehören
  - A. Gesetz und Evangelium.
  - B. Erzählungen, Lehren, Weissagungen.
  - C. Reden Gottes, der Männer Gottes, und anderer vom heiligen Geist nicht getriebener Menschen und Geister.
6. Eintheilung. Die Schrift wird eingetheilt in das
  - A. Alte Testament. Dahin gehören
    - a. historische Bücher.
    - b. Lehr-Bücher.
    - c. prophetische Bücher.
  - B. Neues

B. Neue Testament, so eben so von uns eingetheilet wird, als das erste.

7. Die Personen, welchen die Schrift gegeben ist, sind alle Menschen. 5 Mos. 6, 6. 7. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, solt du zu Herzen nehmen, und solt sie deinen Kindern schärfen, und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt, oder auf dem Wege gehest, wenn du dich niederlegest, oder aufstehest.

8. Eigenschaften der heiligen Schrift. Sie hat  
A. ein richterliches Ansehen, zu entscheiden Wahrheiten und Unwahrheiten; und hierzu wird erfordert,  
a. daß sie göttlichen Ursprungs sey, welches erwiesen wird

1. aus den Kennzeichen einer göttlichen Offenbarung; wohin gehöret:

a. Sie muß nichts Falsches enthalten.

b. Sie muß mit der natürlichen Erkenntniß von Gott übereinstimmen, und dieselbe vollkommener machen.

c. Sie muß mit übernatürlichen Wirkungen verbunden seyn.

B. 1 Eßess. 2, 13. Darum auch wir ohn Unterlaß Gott danken, daß ihr, da ihr empfanget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihr es auf, nicht als Menschen Wort, sondern (wie es denn wahrhaftig ist) als Gottes Wort, welcher auch wirket in euch, die ihr glaubet.

b. daß sie unverfälscht sey.

B. eine Vollkommenheit, den dabey gehalten Endzweck Gottes zu erfüllen. 2 Tim. 3, 16. Denn alle Schrift von Gott eingegeben ic.

C. eine Deutlichkeit der Grundlehren, um von jedermann leicht verstanden zu werden. 2 Petr. 1, 19. Wir haben ein festes prophetisches Wort: und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheint in einem dunkeln Ort,